Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 6 (1920)

Heft: 47

Rubrik: Schulnachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Al. I. Tägliches Krantengeld					1	Monatsbeiträge									
RI. II. " RI. IV. " RI. V. "		"	# # # # # # # # # # # # # # # # # # #	2. 4. 5. 6.	_	ક્રા.	I.	<b>R</b> I.	II.	M.	III.	RI.	IV.	RI.	V.
Eintritt&alter	20-25						50	1	_	2		2	60	3	20
	26-30						55	1	10	2	20	2	90	3	50
	31 - 35	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,					60	. 1.	20	2	40	3	20	3	90
,	36-40	,,					65	1	30	2	60	3	65	4	40
**	41-45	,				-	70	1	40	2	80	4	15	5	05
"	46-50				•	_	75	1.	50	3		4	75	5	75

Die Monatsprämien sind in gesunden und kranken Tagen zum voraus zu bezahlen. Bon Mitgliedern, für welche infolge ihrer Mitgliedschaft bei einer andern Krankenstasse ein Bundesbeitrag nicht kann bezogen werden, wird neben dem ordentlichen Beistrag ein Zuschlag in der Döhe des ausfallenden Bundesbeitrages verlangt."

Inkraftkreten des letten Absates: 1. Januar 1919; der übrige Teil des Art. 17 trat am 15. Sept. 1920 in Kraft, immerhin unter ausdrücklichem Hinweis auf die Uebergangsbestimmungen im Art. 21, welche die Bedingungen über den Uebertritt von einer niedern in eine höhere Klasse präzisieren.

Bur Auftlarung über Art. 14 lit. e (Einschaltung betreffend Maximalleiftungen in den neuen IV. und V. Alassen) noch furz folgendes: da die Jahresprämien auch dieser Alassen auf versicherungstechnischer Grundlage beruhen, so ist es selbstverständlich, daß die auszurichtenden Maximalsummen laut. Art. 14 diesen versicherungstechnischen Berechnungen entsprechen müssen. Wir solgten daher in unserm Kommissionsbeschlusse vom 23.

Oft. 1920 ben Vorichlagen unferes bewährten Versicherungstechnikers.

NB. Diejenigen Mitglieber, welche obigen revidierten Artitel zum Ginlegen ins Statutenbuchlein wünschen, können Abzüge bei unserm Raffier gratis beziehen.

5. November 1920. Für die Kommission: Der Attuar.

### Soulnadrichten.

Schulpolitisches. In Mr. 45 ber "Schweiz. Kirchenzeitung" (vom 11. Nov. 1920) nimmt Hor. Pralat A. Menen berg mit besonderer Wärme und in tiefgründiger Weise Stellung zur Schulfrage. Es freut uns, hier konstatieren zu können, daß der verehrte Herr im wesentlichen den gleichen Standpunkt vertritt, den die "Schweizer-Schule" bis anhin eingenommen hat. Das ist für uns eine Genugtuung, um so mehr, als dieser oder jener katholische Politiker gemeint hat, die "Schweizer-Schule" sei etwas zu wenig "vorsichtig" umgegangen.

Ratholische Schulpolitik in Deutschland. Bekanntlich anerkennt die neue beutsche Reichsverfassung drei Arten von Schulen: konfessionelle Schulen, Simultanschulen und bekenntnissreie (weltliche) Schulen. Es ist erfreulich zu sehen, mit welchem Mute und mit welcher Konsequenz die katholischen Eltern überall von ihrem Rechte: katholischen Schulen und katholische Schuer für ihre katholischen Kinder, Gebrauch machen und schließlich selbst vor einem Streike nicht zurüchschen, wenn sie anders nicht zu ihrem Rechte kommen können.

Rürzlich (am 29. Oftober) wurde gemelbet: "Der Schusstreit ber tathol. Eltern in Plauen

ist nach zweimonatiger Dauer abgebrochen worben. Die katholischen Eltern haben alle ihre Forderungen burchgesett. Sämtliche 6 Klassen ber katholischen Schulen behalten ihren konfessionellen Charafter". — Ferner:

Der fatholische Schulftreit, ber infolge ber Anstellung bes freixeligibjen Lehrers Faulhaber an der katholischen Schule in Freiburg i Schl. im Mai einsette, ift nun erledigt. Faulhaber war für die weltliche Schule, die im Dai einseten follte, beftimmt. Allein es fehlte an Schulraumen, weitern Lehrfräften u. f. w. Trop Umfrage bei ben Lehrförpern ber Ronfeffionsschulen fand fich weder bei bem evangelischen noch bei bem fatholischen Lehrerkollegium jemand bereit, zur weltliden Schule überzutreten. So mußte bie Gröff. nung der Schule bis Oftern nachften Jahres binausgeschoben werden. Um den Lehrer Faulhaber boch zu beschäftigen, wollte man ibm Turnftun. ben überweisen, doch ber tatholische Elternbeirat hatte biefe Zumutung für die katholische Schule energifch zurückgewiesen und erklarte, baß Faulha. ber für die tatholische Schule erledigt fei. Auch die evangelische Schulgemeinde hat Faulhaber als Turntehrer abgelehnt. Das Borgeben ber tonfeffionellen Eltern murbe folieflich vom Magiftrat als bem Gefete entsprech. end anerkannt."

Ift's möglich? Es handelte fich hier ja nur um bie Stelle eines Turnlehrers! So einseitig, fo borniert, fo intolerant find die Ratholifen und

bie glaubigen Protestanten Deutschlands?

Und wir Schweizer? Wir Schweizer Ratholifen? Es foll tatholifde Schulpolititer geben. bei uns, die es als "beplaciert" empfinden, bag von ben Bifchofen und daß vom tatholifchen Behrerverein ber Schweiz fo energisch am Artifel 27 gerüttelt wird - am Artifel 27. ber boch Berhaltniffe, wegen welcher in Plauen und in Freiburg i. Sol. die tatholifden Eltern auf Beifung ibres Bifchofes ftreitten, nicht nur ausnahms. weise bulbet, sonbern sie gerabezu zur Regel, zum Gefet, zum Obligatorium macht! Und es foll Schweizerfantone und Schweizerftabte geben mit großer fatholischer Debrheit, in benen fatholische Gliern gar nichts Unpaffendes barin finden, ihre Rinder zu freireligiöfen, zu nicht praftizierenden Lehrern, zu Apostaten — nicht etwa nur in bie Turnftunde gu fchiden, fontern bie gange Schulerziehung ihrer Rinder ihnen anzuvertrauen. Rann man bie Tolerang, nein, fann man bie Infonsequeng noch weiter treiben? Spettattor.

(Man lefe biefe Ginfendung im Bichte bes L. R. Artitels "Bom neutralen Lehrerseminar" in Rr. 45 und 46 bieses Blattes! D. R.)

Schwhz. Durch den Wegzug von hochw. Grn. Dr. P. putter, hilfslehrer an ber Setundarfdule Brunnen, hat die Settion Schwyg fath, Lehrer ein fehr eifriges Borftandsmitglied verloren. Unfere beften Segensmuniche geleiten ben Scheibenben auf die Pfarrstelle nach Wangs, wo ihm als pastor bonus eine reich gefegnete Wirtsamteit beschieben fein möge.

Dienstag, ben 26. Oft., vereinigten fich in See. wen die Lehrer ber Ronferengfreife Schwyg. Seewen und Arth-Rugnacht in gemeinsamer Ronfereng gur Anhörung eines Referates über "Die Bewegungselemente beim Schreibunterricht".

Die Lehrertaffe bes Ats. Sompa verzeigt pro 1919 an Einnahmen 13'432 Fr., an Ausgaben 9'834 Fr. Das Bereinsvermögen beträgt 108'030 Fr. An Rubniegungen murben im Rechnungsjahr 9'408 Fr. ausbezahlt. Ein ganzlich invalider Lehrer erhält summa summarum 384 Fr., und das ist für heutige Verhältnisse wenig, sehr wenig. F. M.

Der 21. Nov., ber Entscheidungstag für unfer Behrerbefoldungsgefet fteht vor ber Ture. Darum ein letter Wedruf an Lehrer und Freunde der Schule, mit aller Araft bafür beforgt ju fein, daß das Abstimmungsergebnis ber Schule gum Ruben und ber Lehrerichaft und bem Bolfe bes Rantons Schwyg gur Ghre gereicht. Gin bebeutenber Schulmann unferer Beit fchreibt: "Gine ber beutigen Bebeutung ber Bolfsichule angemeffene fogiale Stellung bes Bollsichullehrers liegt ebenfo im Intereffe ber Schule und ber Befellichaft wie im Intereffe ber Lehrerschaft. Ja, es mare ein Beiden bes Rieberganges, wollte ber Bebrerftand nicht feine Befferftellung mit aller Energie anstreben; es marbe ein Beweis bafür fein, daß feine Begeifterung für bas bobe 3beal ber Bolts. ichule gestorben mare. Webe ber Schule, bie folche Lehrer und webe bem Bolfe, bas biefe Schule hatte!" Schwyzer-Lehrer, merkt Euch diese Worte und handelt barnach.

Die gange Lehrerschaft ber tatholischen Schweiz richtet am nachsten Sonntag ihre Augen nach bem Ranton Schwyg und hofft mit ihren Rollegen, bie beute um ihre fo notwendige Befferftellung tam. pfen muffen, auf einen gludlichen Ausgang ber Abstimmungstampagne. Lehrer, Lehrerinnen, Schulfreunde geiftlichen und weltlichen Standes merbet in diesen Tagen noch recht eifrig Freunde für das neue Besoldungsgeset. Rlart das Bolf auf, perfonlich und burch Flugblatter. Der Aufruf bes Bentralvereins und bie andern Flugblatter follten in die lette Gutte binaus getragen werben, ein jeder Bürger foll fie lefen und banach handeln! Gludauf jum guten Erfolge am nach. ften Sonntag.

St. Gallen. In ber Stadt St. Gallen ftarben jungft zwei freifinnige Schulmanner, bie auf Spezialgebieten unermublich tatig maren: Br. Rantonsschullehrer Dr. Lüning für Literatur und Runft und Ruhn-Relly, für die Jugendfürforge; letterer fann als Bater ber ftaatlichen Jugendschuttommiffion bezeichnet werben.

Rach Engelberg (Obwalben) ift fr. Hager, Hilfslehrer an ber Rantonsschule, als Setundarleh.

rer gewählt worben.

Grabs feste bei der Festsehung der Lehrerge. halte die 10 Gemeindezulagen (à Fr. 100) auf 6 herunter; laut "Werdenberger" wegen "ber mißliden allgemeinen Lage, ber hohen Steuern und um

feine neuen Defizite mehr gu machen".

- : Gehaltsstatistik. Rath. Gogau: Grund. gehalt Fr. 4000. Zulage ber Gbe. 6 mal 200 Fr. Wohnungs. Entschab. Fr. 700. Maximum im 14. Dienstjahr 5900 Fr. - Golbach: Grundgehalt Fr. 4000, Zulage ber Gbe. 8 mal 100 Fr. Woh. nung ober Fr. 700 Entich. Maximum Fr. 5500. - Magbenau: Grundgehalt Fr. 4000: 'Zulage der Gbe. 2 mal 400 Fr. und Wohnung. — Rath. Wattwil: Grundgehalt Fr. 4000. Jul. d. Gbe. 6 mal 100 Fr. und Wohnung.

Wallis. Der Inspettorenkonferenz, die am 26. Ott. in Sitten unter bem Borfit bes Borstehers des Erziehungsdepartements abgehalten wurde, lag eine ganze Reihe wichtiger Fragen zur Beratung vor. Ueber die Wiedereinführung ber eidgen. Refrutenprüfung, die Formulare der Berichts. erstattung und die Ausschmudung bes Schulzimmers referierte fr. Schulinfpettor Pfr. Werlen. Der Referent fprach fich gegen die Ginführung ber eib a. Retrutenprufung aus. In militarifcher Sinficht feien biefe Prufungen nicht notwendig; in paba= gogifcher Sinficht habe ber Bund fein Prufungs. recht. Die Mehrheit ber Inspettoren ftimmte ber Unficht bes Referenten bei. Für die alte Refrutenprüfung erhot fich nicht eine einzige Stimme: dagegen glaubte ber eine ober andere, eine auf

neuer, veranderier Bafis ausgeführte Prufung burfte gur Bebung bes Schulmefens boch von Borteil fein. — An dem Borentwurf für bas Berichtformular wurde nichts geandert. Das Formular wird aber erft für bas Schuljahr 1921-22 herausgegeben, weil die alten Formulare aus Sparrudfichten aufgebraucht werden muffen. - In bezug auf die fünftlerifche Ausschmudung ber Schul. zimmer herricht noch eine große Rücftanbigfeit und eine unverzeihliche Rachläffigfeit. Der Referent schlägt vor, ber Staat moge aus ber Bunbessub. vention Beitrage für ben Schmud ber Schulzimmer verabfolgen und die Frage in den Lehrerkonferenzen besprechen laffen. Dies wird in ben nachften Ronferenzen geschehen. Auf die staatlichen Beitrage ift aber vorderhand nicht zu rechnen, weil bie Sub. ventionen nach Beschluß bes Großen Rates für ben Bau ber Schulhäuser verwendet werden muf-

Ueber die Neueinrichtungen der Pen fionstaffa, ber Handarbeitsunterricht für Anaben und die Rrantenversicherung ber Schulfinder gab ber Borfteher bes Erziehungsamtes, fr. Staatsrat Burgener, felbft ausführliche Erlauterungen ab. 3m neuen Defret über bie Penfionstaffe ber Beb. rer follen vier Rlaffen, wie früher, vorgesehen fein, bagegen follen bie Beitrage verdoppelt werben und der Staat foll gum mindeften die Salfte der Beitrage bezahlen. — Rach ber einstimmigen Anficht ber Inspettoren ift an die Ginführung bes Sandarbeitsunterrichtes für Anaben in den monatlichen Schulen nicht zu benten. — Die Inspettoren werden beauftragt, fich über ben Stand ber Rrantenversicherung ber Schultinber zu erfundigen und barüber Bericht zu erftatten. wird festgestellt, daß faft in allen Gemeinden **Ğ**₿ Oberwallis. Rrantentaffen eingeführt find.

\_ n

## Diapositiv: Sammlung

für ben

### Geographies Unterricht

Berausgegeben bom

### Verein schweizer. Geographielehrer

Es find Bilber aus ber Schweiz, Format 3,5. 10. Preis für Mitglieder Fr. 1.40, für Richtmitglieder Fr. 1.80 das Stück. Verzeichnis (ohne Text) auf Verlangen gratis. Kafatog mit erläuterndem Text zu jedem Bilbe der I. Serie 70 Rp. id. II. Serie Fr. 1.— id. III. Serie Fr. 1.20.

Erste Serie (1917)
I. Erosion 12 Stüd, II. Alluvion 4 Stüd, III. Berbauungen 13 Stüd, IV. Gletscher
und Lavinen 22 Stüd.

3weite Serie (1918)
IX. Seedelungen 74 Stüd.
Oritte Serie (1920)
VII. Vegetationstypen 24
Etüd.

VIII. Haustypen 45 Stüd. Bei Bestellung von minbestens 6 Bilbern einer Serie wird ber Text gratis abgegeben, bezw. der Betrag zurüdvergütet. (OF. 28980 Z)

Dr. Aug. Aeppli, Prof. 3ürich 6



Phil.

# Physitalische Upparate

in bester Ausfüh= rung stets ab La= ger lieferbar. Preisliste auf

Wunsch.

Germanist und Historiker

sebrsteste

für Gymnasium, Realschule ober Lehrerseminar. Tabelloses Zeugnis über mehrjährige praktische Betätigung im Lehrsach steht zur Berfügung.

Beitere Auskunft durch Chiffre A=3 317 diesfes Blattes.

# Kartenskizzen der Schweiz.

III. Aufl. auf prima Zeichnungspapier. Vorzügliches Hilfsmittel für den Geographieunterricht. Preis per Expl. 30 Cts. Wappenblätter, histor. Gruppierung der Kantonswappen à 10 Cts. Dazu dienende Farbstiftsortimente 17,5 cm (hellgrün, blau, rot, gelb-schwarz) für je 2 Skiz zen ausreichend à 60 Cts. Begleitschreiben mit Vorlagen gratis.

P 1898 Sn

Wwe. Probst-Girard, Lehrers sel. Grenchen.

Inserate sind an die Publicitas A.-G. in Luzern zu richten.

padagogische Monatschrift 1895, padagogische Blätter 1895, 1897,

1898, 1900 und 1901 lind so sancat zum reduzierten Preise von Fr. 2.— per Jahrgang erhältlich bei der Expedition Eberle & Ricenbach in Einstedes.

Druckarbeiten aller Art billigst bei Eberse & Rickenbach in Einstedeln.

Wir nüten uns felbst, wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen!

Berantwortlicher herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: B. Maurer, Kantonalschulinspektor, Sursee).
Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postchedrechnung VII 1268

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandspräsident: Jak. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskasser: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postched IX 521).